

mediCuba-Suisse
Postfach 1774
8031 Zürich
Tel. und Fax +41 44 271 08 15
PC 80-51397-3
info / medicuba-suisse@medicuba.ch
www.medicuba.ch



Interdisziplinäres Management von Entwicklungsstörungen bei Kindern

Partnerinstitution: Borrás-Marfán-Universitätsklinik für Kinderheilkunde - Havanna

Projektdauer: 3 Jahre (2017-2019)

Gesamtprojektkosten: 69'365.49 CHF - 68.986,10 CUC

Zielgruppe: Kinder zwischen 0 und 18 Jahren

Allgemeines Ziel: Aufbau eines spezialisierten Dienstes mit qualifiziertem Personal und der notwendigen Ausstattung für die interdisziplinäre Betreuung von Kindern mit Entwicklungsbehinderungen und deren Familien.

Direkte Begünstigte:

- Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren und ihre Familien.
- 61 Ärzte und Gesundheitsexperten des Krankenhauses, die sich um diese Kinder kümmern (Neurologen, Neurophysiologen, Genetiker, Logopäden, Physiotherapeuten, Psychiater).

Zusammenfassung: Bislang gibt es in Kuba keinen interdisziplinären Betreuungsdienst für entwicklungsbehinderte Kinderpatienten, der über die personellen und materiellen Ressourcen verfügt, die für die Evaluation und integrale Behandlung dieser Patienten notwendig sind. In früheren Workshops mit Patienten und ihren Familien zeigte sich, dass ein grosser Bedarf nach einem solchen Zentrum besteht.

Das Zentrum, soll helfen:

- eine individualisierte Diagnose zu erhalten, die eine gezielte therapeutische Intervention ermöglicht, um zu vermeiden, dass Patienten und Familien unterschiedlichen und wiederholten Untersuchungen/Behandlungen unterzogen werden.
- die Fähigkeit zur psychologischen Diagnose und Beurteilung zu stärken
- eine nützliche Dokumentation für Forschung, Lehre und Aufdeckung von Risikofaktoren zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt umfasst die Anschaffung von Physiotherapiegeräten, Unterrichtsmaterialien für Kinder, psychologische Beurteilungsmaterialien, Computerausrüstung und spezialisierte Software (für die Computerisierung klinischer Geschichten) sowie Schulungen für die Nutzung dieser Computerressourcen.

Im Rahmen des Projektes werden auch wissenschaftliche Austausche und Fortbildungen stattfinden, um die Arbeit von Fachleuten zu stärken, die für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen zuständig sind (Auslandspraktika, Erwerb von Fachbibliographien und Lehrmaterialien).